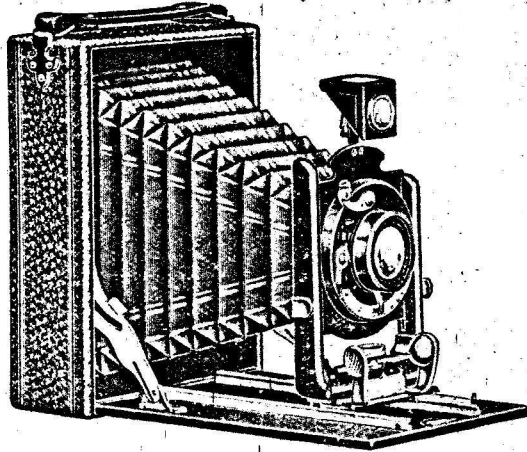


Die Capsa-Apparate haben außerdem ein Repetier-Magazin von einfachem und sicherem System, das sich sowohl für schwarze als auch für farbige Platten gleichmäßig gut eignet. Der Apparat dürfte sich besonders für Touristen, Forscher und Amateure eignen, die eines stets gebrauchsfertigen Stereoskop-Apparates benötigen.

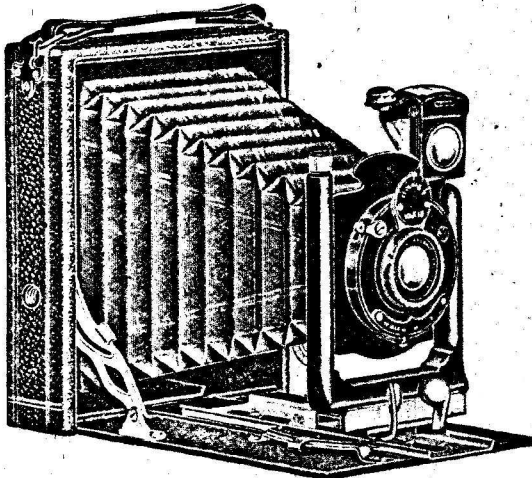
### Jhagee-Fabrikate.

Auch in diesem Jahre bringt das Jhagee-Kamerawerk, G.m.b.H., Dresden-A. 5, in Kameras und Bedarfsartikeln eine Reihe hervorragender Neuheiten, welche in der soeben erschienenen Preisliste 1914 ausführlich beschrieben sind. Diese Firma, welche sich ausschließlich mit der Herstellung von Präzisionsware befaßt, hat es durch die gute Qualität und außergewöhnliche Preiswürdigkeit verstanden, in kürzester Zeit viele Freunde für ihre Fabrikate zu gewinnen. Von den verschiedenen Kamerateypen nennen wir zunächst die Weltrekordkamera,



Weltrekordkamera.

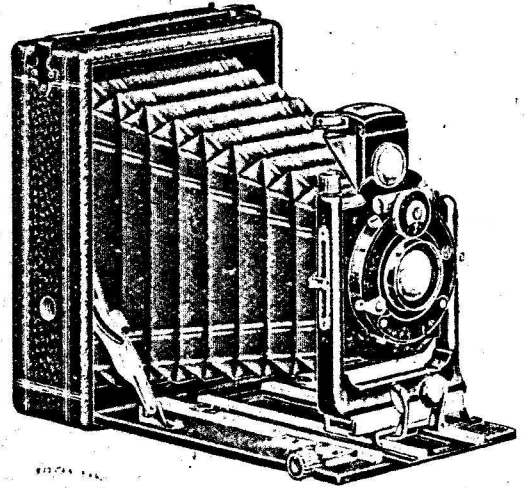
ein Modell in billiger Preislage mit schwarzem Aluminiumlaufboden, Lederbalgen, Magnaliumstandarte und allseitig verstellbarem Objektivteil. Die Kamera ist mit Periskop-Aplanat in Zentralverschluß ausgestattet. Ein anderes billiges Modell ist die Viktor-Kamera, bei welcher



Viktorkamera.

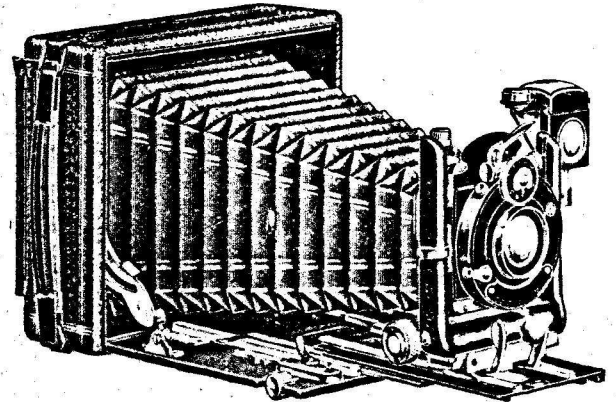
die Einstellung mittels Viktor-Hebels erfolgt, wodurch eine schnelle und sichere Einstellung ermöglicht wird. Die Kamera, welche in verschiedener optischer Ausstattung geliefert wird, ist mit Magnalium-U-Standarte und extragroßem Brillantklappsucher versehen und mit Orientleder bezogen. Als drittes Modell nennen wir die Patent-Duplex-Kamera, ein Apparat in Luxusausführung zu einem außerordentlich niedrigem Preise. Die Kamera ist mit feinstem echten Leder bezogen, hat doppelten Auszug mit verdecktem Zahntrieb und extragroßem Sucher. Der trefflich konstruierte Patent-Unendlichkeitsanschlag bewegt sich bei Naheinstellung selbsttätig zur Seite und geht ebenso in seine frühere Lage zurück, ohne daß es eines Handgriffes bedarf. Schließlich erwähnen wir noch die Triplex-Kamera, welche in Querformat

gebaut ist und dreifachen Auszug hat. Beide Auszüge werden durch denselben Trieb bewegt. Das Objektivblech ist auswechselbar, um mit Objektiven verschiedener Brennweiten arbeiten zu können. Unter den Bedarfsartikeln ist besonders



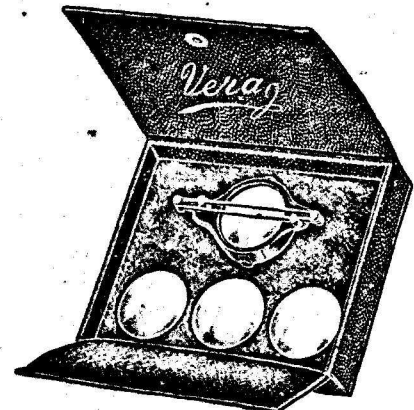
Patentduplex.

der „Vera-Satz“ zu nennen, welcher jede Kamera zu einem Universalinstrument macht. In einem eleganten Lederetui finden wir vor: den Vorsatzlinsenhalter, der durch Zusammendrücken zweier Federn auf die Sonnenblende des Objektivs gesetzt wird, sowie vier Vorsatzlinsen: je eine



Triplexkamera.

Weitwinkel-, Porträt-, Reproduktions- und Teelinse. Der besondere Vorzug der Vera-Linsen besteht darin, daß die Bilder trotz der Aenderung der Objektivbrennweite sehr schön eben bleiben. Die Konstruktion der Vera-Linsen ist derart, daß sich an sämtlichen Linsen eine konkave Seite



Verasatz.

befindet, welche stets dem Bilde zugekehrt sein muß. Die Vera-Sätze werden in zwei Größen hergestellt, und zwar hat die Größe I, welche für die Handkameras verwendet werden kann, einen Linsendurchmesser von 31 mm, während die Größe II, welche für Kameras 13x18 sowie für solche bestimmt ist, die ein sehr großes Öffnungsverhältnis besitzen, einen Durchmesser von 40 mm. Es ist zu empfehlen, die

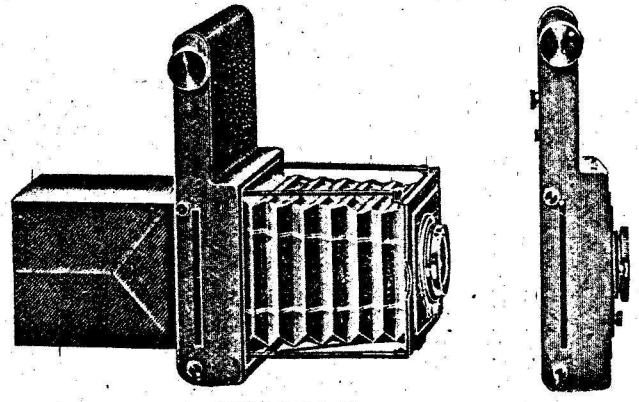
Preisliste 1914 kommen zu lassen, in der als weitere Spezialitäten noch die Gelbscheibenhalter, Weltsucher und Blitzlampen beschrieben sind.

**Ostora-Kameras.** Auch die Firma Spezialhaus für Photographie und Chemie, Otto Stockmann, Hannover 9a, Kamerawerk und photochemische Fabrik, erscheint in dieser Saison mit diverser Neuheiten auf den Markt. Zuerst wären zu nennen die rühmlichst bekannten „Ostora-Klappkameras“, durchweg neue Modelle mit markanten Eigenkonstruktionen in den Formaten 6×9, 9×12, 10×15 und 13×18, sowie die „Ostora-Schlitzverschluss“ und die „Ostora-Spiegel-Reflexkamera“. Besonders bewährt hat sich die neue Laufbodenführung, welche allen Apparaten eigen ist; sowie der neue Rahmensucher mit Diopterlinsenvisier. Neben den bewährten Klappkameras bringt die Firma auch ihre Miniatur-Modelle „Petit“ 4×6 und „Davis“ 6×9 auf den Markt, welche im Verein mit den dazugehörigen Tageslichtvergrößerungsapparaten den langgehegten Wunsch der Liebhaber „Kleine Aufnahme — Großes Bild“ erfüllen. Aber auch die Reise- und Atelier-Kameras gen. Firma erfreuen sich dank ihrer vorzüglichen Konstruktion und Ausführung allgemeiner Beliebtheit. Sämtliche Kameras sind je nach ihrer Preislage mit entsprechender Optik ausgerüstet. So bietet die Firma in ihren Aplanaten „Eskoplast“ F: 7 und „Ostorinar“ F: 8 vorzügliche Objektive billiger Preislage. Die besseren Modelle sind mit „Ostora-Tenar“ F: 3,5, F: 4,5 oder F: 6,8 ausgestattet. Ferner sind als ganz vorzügliche Instrumente die „Ostora-Eskonar“ Objektivsätze zu bezeichnen. Besondere Beachtung verdienen auch das Weitwinkelobjektiv „Ostar“ und das Fernobjektiv „Eskar“. In Bedarfsartikeln sind zu erwähnen die „Esko“-Blitzlampe in Pistolenform mit elektrischer Zündung, welche schon in der vorigen Saison infolge ihrer Vorzüge „Kleines Volumen — Handlichkeit — sicheres Funktionieren“ sich allgemeine Beliebtheit erwarb. Ferner verdient der Vergrößerungsapparat „Praktikus“ und der Wässerungsapparat „Automar“ Erwähnung. Die photochemische Abteilung bringt als Neuerung, allgemeinen Wünschen entsprechend, Celloidin-, Aristo-, selbsttonende-, Gaslicht- und Bromsilber-Papiere und -Postkarten. Marke „Ostora“ in geschmackvoller Mark-Packung in den Handel. Zu erwähnen sind noch die photochemischen „Ostora“-Spezialitäten, wie Entwickler („Ostorinal“), Fixierbad, Schnellfixage, Verstärker, Abschwächer etc. in flüssiger, konzentrierter, Patronen- und Tablettenform; sowie die neuen Blitzlichtpatronen „Moment-Blitz“.

**Härtling-Kameras.** Die Firma Johann Härtling in München bringt drei Klappkamera-Spezialmodelle unter der Bezeichnung Hansa, Germania und Viktoria auf den Markt. Die Kameras sind durchweg aus Metall hergestellt und völlig tropensicher. Mit guter Optik ausgestattet und aus durchwegs gediegenem Material angefertigt, stellen die Fabrikate der Firma sehr beachtenswerte Typen dar und können den Interessenten für Klappkameras bestens empfohlen werden.

**Bildsicht-Kamera.** Die Firma Bildsicht Camera-werk Levie & Sasse in Hannover bringt eine neue Bildsicht-Kamera auf den Markt, welche den verwöhntesten Ansprüchen genügt. Es ist die Spreizen-Bildsicht in der Größe 9×12 und 10×15. Diese Bildsicht ist nicht schwerer wie eine gewöhnliche Schlitzverschluss-Kamera, sie wiegt 1200 resp. 1400 g. Oben ist sie 2,5 cm, unten 4,5 cm dick. Das Objektiv Brett ist nach allen Seiten verschiebbar, die Spreizen sind solide und stehen fest. Die Spreizen-Bildsicht ist im Augenblick aufnahmebereit,

das Einstellen auf nahe Entfernungen wird durch die Objektivverstellung erreicht. Das Bildsicht Camerawerk Levie & Sasse stellt nunmehr sechs verschiedene Modelle her, die Universal- und Spreizen-Bildsicht und den Bildsicht-Ansatz, jedes Modell in der Größe 9×12 und 10×15. — Bei der Bildsicht sieht man das Bild nicht wie bei der Spiegel-Reflex mittels eines Spiegels, sondern an der Stelle, wo die Platte belichtet wird,



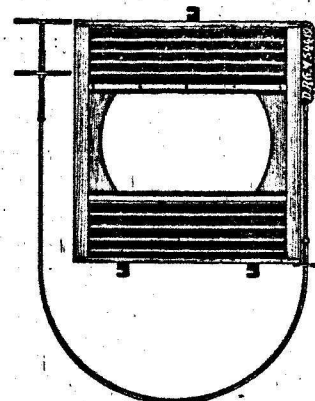
Bildsicht-Kamera  
offen

geschlossen

genau wie in einer Atelier- oder Stativ-Kamera. Deshalb wirken auch alle Aufnahmen, als wenn sie peinlich genau vom Stativ aus eingestellt worden wären. In denkbar kürzester Zeit fällt die zur Belichtung freiliegende Platte an die Stelle der Mattscheibe und wird hier durch einen Schlitzverschluss belichtet. Zur weiteren Information unserer Leser über die Vorteile der Bildsicht empfehlen wir, sich den Prospekt über die Bildsicht kommen zu lassen.

**Kamera-Ansatz.** Wunderansatz „Doxa“ nennt die Firma Elfr. Birnbaum, Hirschberg i. Böhmen, eine Vorrichtung, die in die Kassettenbahn jeder beliebigen Kamera eingeschoben werden kann und sofort gebrauchsfertig ist. Vermittels dieses Doxa-Ansatzes lassen sich in einer Minute ohne Dunkelkammer fertige Positive herstellen. Der Doxa-Wunderansatz besitzt ein Magazin für 25 Platten, welches man bei Tageslicht laden kann, sowie ein Badegefäß und Mattscheibe. Das Arbeiten mit dem Ansatz ist sehr einfach, man visiert den Aufnahmegegenstand, nimmt die Mattscheibe ab, setzt an deren Stelle das Magazin. Nach erfolgter Aufnahme schließt man diesen Schieber wieder, worauf man nach einer Minute ein fertig entwickeltes und fixiertes Bild herausnehmen kann.

**Balgen-Flach-Verschluß.** Dieser gänzlich neue Verschluß, der von Otto Grow, Mechaniker, Charlottenburg, Tegeler Weg Nr. 103, gebaut wird, stellt eine bedeutende Verbesserung der bisher gebräuchlichen Verschlüsse dar. Er wird in fünf



Größen hergestellt. Die Oeffnungsdurchmesser sind: 9, 12, 15, 18 und 21 cm. Der Antrieb erfolgt durch unverwundlichen 2m langen Drahtauslöser mit denkbar geringsten Abmessungen.

zungen, insbesondere solche in Belichtungsmessern, Selbstauslösern, Einstellpulen etc. erfolgt, während der Abschnitt über Kartons und Alben noch reichhaltiger ergänzt ist. In Projektion schließlich sei erwähnt, daß einige viel verlangte neue Projektions-Apparate und Objektive Aufnahme gefunden haben.

In dem Abschnitt über photographische Apparate fällt zunächst auf, daß die von der Firma Annacker besonders gepflegte Serie „Dom“ und „Daka“ mit erheblichen Verbesserungen und Erweiterungen ausgestattet ist. Aber auch in Marken-Kameras sind überall die neusten Konstruktionen der betreffenden Fabriken in sorgfältiger Weise aufgenommen, so daß der Katalog als Ganzes eine Zusammenfassung all dessen genannt werden kann, was unsere sich von Jahr zu Jahr hebende und an Bedeutung gewinnende Branche Gutes gebracht hat.

Der neue Katalog der Firma Ihagee-Kamerawerk G. m. b. H., Dresden, für das Jahr 1914 ist soeben erschienen. Die Photo-Klapp-Patent-Apparate haben sich in kurzer Zeit nicht nur im Inlande, sondern auch im Auslande gut eingeführt, vor allem wegen gewissenhafter Verarbeitung guten Materials. Der vorliegende Katalog zeigt auch wieder die verschiedenen Ausführungen der durch D. R. P. mit D. R. G.-M. geschützten Fabrikate in übersichtlicher Anordnung. Anschließend daran werden Kassetten, Taschen und Etuis angezeigt, sowie der Vera-Satz, der aus dem Vorsatzlinsenhalter und vier Vorsatzlinsen besteht. Gelscheiben und Gelbfilter, Sucher und Blitzlichtlampen beschließen die zweckmäßige Zusammenstellung. Bevor der Händler sein Lager ergänzt und Neuanschaffungen macht, sollte er sich den neuen Katalog der Firma kommen lassen.

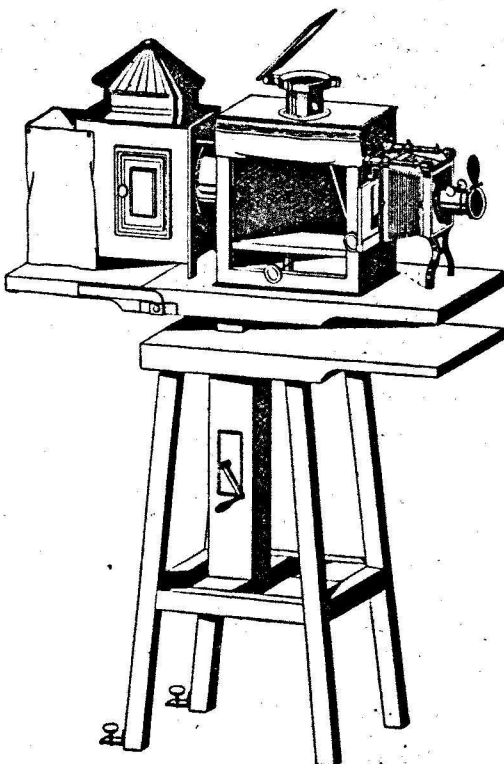
Die Firma F. August Fichtner, Dresden-A 19, hat uns ihren neuesten Katalog über photographische Apparate zugesandt. In übersichtlicher Reihenfolge werden die einzelnen Apparate im Bild gezeigt, mit ganz kurzen Angaben über die Ausstattung. Ohne ein überflüssiges Wort, dabei klar und verständlich, ist die Losung des auf einem Chamois-Ton gedruckten Katalogs. Eine Reihe vortrefflicher Reproduktionen, von mit den verschiedenen Optiken gemachten Aufnahmen durchsetzen den Text. Der Katalog eignet sich wegen der Brutto-Preisangabe zur Vorlage an die Kundschaft. Eine Rabattskala wird lose beigelegt. Wir empfehlen den Händlern, sich diesen Katalog zur Durchsicht kommen zu lassen.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik ist die Redaktion nur im Sinne des Preßgesetzes verantwortlich.)

**Central-Verschlüsse.** Die Firma Dr. M. Dinesmann in Paris betreibt seit Jahren den Export von den bekannten billigen und tadellos funktionierenden Neweast-Verschlüssen, Modell 1 B. für Drahtauslösung und Modell 1. für Draht- und Ballauslösung. Mehrere Hunderttausende von diesen Verschlüssen sind im Gebrauche und haben sich stets der größten Beliebtheit der Kunden erfreut. Wie wir erfahren, hat obige Firma drei neue Modelle von Zentral-Verschlüssen soeben herausgebracht. Es sind „Temps“ mit 3 Zeiten, „Allegro“ mit 5 Zeiten und „Stereo Allegro“ mit 5 Zeiten. Die Vollendung dieser Verschlüsse läßt nichts zu wünschen übrig. Das Gehäuse ist aus Aluminiumguß. Der Mechanismus ist von höchster Präzision. Das Gewinde für die Fassungen ist das gleiche wie dasjenige der sich auf dem Markte befindenden Verschlüsse, so daß die üblichen Fassungen Verwendung finden können. Diese Verschlüsse sind speziell für Drahtauslösung. Blitzlichtpulver Actinio. Das neueste auf dem Gebiete der Blitzlichtphotographie ist ohne Zweifel das in kurzer Zeit bei den berühmtesten Pariser Photographen best eingeführte Blitzlichtpulver Actinio. Höchste mögliche Aktinität — 20 Zentigramm Pulver sind bei F:4,5 Objektivblende für Album-Porträt genügend. Kürzeste Momentaufnahmen auf Autochromplatten werden täglich in speziellen Pariser Autochrom-Ateliers gemacht. Geruchlos. Jahrelang aufbewahrungsfähig, da keine hygrometrische Substanz zur Verwendung kommt. Zu beziehen durch die Firma Dr. M. Dinesmann, Abteilung Export, 16, Faubourg St. Denis in Paris.

**Städtische Fachschule für Photographen, Berlin.** Der Unterricht in dieser Fachschule, die sich Friedrichstraße 126, im Gebäude der IX. Pflichtfortbildungsschule und im Lettehaue, Viktoria-Luise-Platz 6, befindet, hat am 2. April begonnen. Die Annahme von Schülern findet jeden Montag und Donnerstag von 7—9 Uhr abends im Schullokal statt. In allen Fachschulangelegenheiten ist der Dirigent, mit Ausnahme der Ferien, Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr im Lettehaue zu sprechen.

# MÜLLER & WETZIG DRESDEN-A.



## Größte Spezial-Fabrik für Projektions- und Vergrößerungs-Apparate

und alle modernen Lichtquellen in vollendetster Konstruktion und sorgfältigster Ausführung! Nur eigene Modelle. Unsere Originalfabrikate sind in jeder besseren Photohandlung erhältlich, die vielen wertlosen Nachahmungen weise man zurück

Neuer Katalog Nr. 47 soeben erschienen  
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Händler

Es wird gebeten, sich bei Bestellungen auf die „Photographische Industrie“ zu beziehen.

Schriftseite auf die Schichtseite zu legt die Platte wie sonst in die Kassette ein, den der Seite gerichtet, wo der Kassettenschieber auf Aufnahme wird wie üblich ausgeführt. Nach dem ist die Schrift deutlich auf dem Negativ und wird richtigstehend in schwarzen Buchstaben zu lesen haft ist das Verfahren für Aufnahmen, um die Güte eines Objektivs zu beweisen; man schreibt die Objektivenummer, Blende etc. und das Datum auf Das Negativ wird dem betreffenden Reklamanten er von der Echtheit der Probeaufnahme überzeugt eine beliebige Platte erhält mit eingeschriebenen Auch bei Vergleichsaufnahmen ist das Verfahren l, um Verwechslungen vorzubeugen. Korrespon- können außen auf der Kassette vermerkt werden.

Paul Kreuzer.

Umkehrmethode. R. Garenne empfiehlt in folgende Umkehrmethode, die äußerst einfach ers schöne Resultate, wenn von Glasdiapositiven, positiven, deren Negativ nicht mehr vorhanden apierbilder hergestellt werden sollen.

zunächst vom Positiv eine Vergrößerung auf in der gewünschten Größe an, beachte aber as Positiv mit der Glasseite und nicht mit der Objektiv zugewendet in den Vergrößerungs- für so erhält man seitenrichtige Bilder. Das ver- gativ entwickle man in der Dunkelkammer eise, wässere es und bringe es dann in eine Bichro- gender Zusammensetzung:

bichromat	200 g
lsäure	2 g
	20 Tropfen.

nicht einer Minute verschwindet das Bild voll- gieße man die Bichromatlösung ab, wässere das dasselbe in folgendes Bad, das den Zweck hat, der gelben Färbung, die von der Bichromat- zu beseitigen:

ulfid (wasserfrei)	200 g
ade	10 g

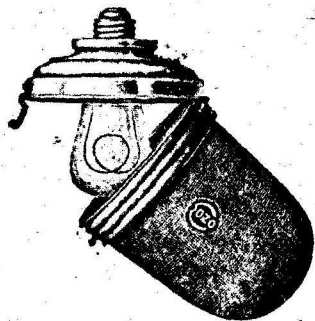
bleibt das Bild ungefähr zwei Minuten. Bild gut abtropfen und belichte dasselbe einen

kurzen Augenblick. Bei Verwendung einer 16kerzigen Metall- fadenlampe und einem Abstand von ca. 20 cm genügt die Zeit zur Belichtung, die man braucht, um ohne Eile den Schalter zu öffnen und gleich wieder zu schließen. Schließlich wird das Bild entwickelt und in der gewöhnlichen Weise weiterbehandelt. Die so gewonnenen Bilder sind äußerst detailreich und gleichen voll- kommen denen nach irgend einer anderen Methode erhaltenen.

## Nachrichten aus der Industrie.

Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik ist die Redaktion nur im Sinne des Preßgesetzes verantwortlich.)

Trotz der allen unseren Lesern bekannten vielseitigen Fa- brikation des Mono-Werkes hat die Firma seit längerer Zeit sich die Ausgestaltung der Dunkelkammerlampen-Abteilung angelegen sein lassen. Aus der zahlreichen



Kollektion sei heute nur ein Muster herausgegriffen, und zwar sei die aufklappbare elek- trische Dunkelkammer- Lampe Nr. 101 erwähnt. Die Lampe ist mit einem Rubin- Schraubenglas-Mantel versehen, ein Platzen des Mantels infolge ungleich- mäßiger Erwärmung ist nicht gut möglich, denn es gibt hierbei keine aufgekipsten Teile. Jeder Teil ist einzeln durch einfaches Abschrauben zu ersetzen. Die Klappe der Lampe ist durch Einlagen isoliert. Die prak- tische Aufklapp-Vorrichtung ermöglicht, sowohl helles als auch Rubin-Licht zu verwenden oder bei Benutzung einer gelben Innen- birne dient die Lampe für gelbes und rotes Licht, es ist also eine vielseitige Verwendbarkeit dieses Modelles hierdurch gegeben. Sehr empfehlenswert ist auch die vorstehend beschriebene Lampe Nr. 101 mit Hähnfassung und Steckkontakt, welche Ausführung die Firma gleichfalls liefert.

Im Anschluß an die Besprechung der „Vera-Sätze“ in unserer Weltnummer und in Heft 15, teilt uns die Fabrikantin dieser Be-

darfsartikel, die Firma Ihagee Kamerawerk G. m. b. H. in Dresden mit, daß die „Vera-Sätze“ jetzt auch in einer dritten Größe fabri- ziert werden. Die Größe III hat 52 mm Durchmesser und ermöglicht es dem Fachphotographen, die Brennweite der vorhandenen Objektive außerordentlich zu variieren. Diese Größe ist auch für Projektions- apparate, Epidiascope und Kinematographen zu empfehlen, um während eines Lichtbildervortrages die Vergrößerung beliebig wechseln zu können.

## Neu eingegangene Preislisten etc.

Unter dieser Abteilung gelangen alle neuen Veröffentlichungen der Branche, wie Preislisten, Kataloge, Reklameschriften etc. zur Besprechung, sofern dieselben uns seitens der herausgebenden Firmen eingesandt werden.

Die Treptow-Sternwarte in Berlin-Treptow, Direktor Dr. F. S. Archenhold, hat neuerdings zwei Serien Reklamemarken herausgegeben, die im Interesse der gemeinnützigen Bestrebungen der Treptow-Sternwarte zum Preise von 2 Pf. pro Stück vertrieben werden. Die Marken selbst sind künstlerisch in mehreren Farben ausgeführt und zeigen Bilder und Zeichenerklärungen aus dem Gebiete der Astronomie etc. Da die Marken außer zu Propaganda- zwecken auch dazu dienen, die breite Masse durch die bildliche Darstellung aus dem Gebiete der Astronomie zu belehren, so kann man ihnen nur eine weite Verbreitung wünschen.

Die Firma Romain Talbot, Berlin S, Wassertorstraße 42, versendet soeben eine Preisliste der Ilford Ltd. in Ilford bei London F über Platten und Papiere. Die Ilfordfabrikate sind bekannt durch ihre Gleichmäßigkeit, Güte und Haltbarkeit und haben sich auf dem deutschen Markte gut eingebürgert. Die vorliegende neue Preisliste ist auch insofern bemerkenswert, als sie in ihrem Anhang zahlreiche Winke für die Praxis, verschiedene Entwicklungs- und Tonungsvorschriften sowie eine mit sehr instruktiven Illustrationen belegte Uebersicht der im Negativverfahren auftretenden Fehler und deren Abhilfe enthält. Ferner versandte die Firma Romain Talbot, Berlin S, Wassertorstraße 42, kürzlich einen neuen Prospekt für ihre Metallstative. Wie aus den Abbildungen und dem beschreibenden Text zu ersehen ist, werden vier Sorten Metallstative geführt. Sorte B ist das übliche Metall-Stativ mit festem Kopf. Sorte D besitzt einen doppelten Kopf, der obere Teil ist abnehmbar und drehbar. Sorte BB mit drehbarem Kugelgelenk gestattet die Kamera in alle senk- und wagerechten Stellungen zu bringen. Ebenso die Sorte H, die außerdem für Panorama-Aufnahmen in 360 Grade geteilt ist. Ein übersichtliches Preisverzeichnis beschließt den Prospekt. Vor Einkauf von Stativen wird es sich empfehlen, diesen Prospekt zu Rate zu ziehen.

## Zoll- und Verkehrswesen.

Deutsche Zolltarifentscheidung über zum Teil vernickelte Stative. Der Königl. Preussische Finanzminister hat unterm 6. Novbr 1913 (Aktzeichen III 16 135) folgende Entscheidung gefaßt: Für die Zollbehandlung der in ihren Hauptteilen aus Messing her- gestellten Stativen aus vernickelten Waren auf Messing ist nach dem Inhalt des Beschlusses des Reichsausschusses vom 1. Oktbr 1913 die Zolltarifnummer 851 (Stativ) anzuwenden. Die Stativteile aus Messing sind als solche zu behandeln. Die Stativteile aus Messing sind als solche zu behandeln. Die Stativteile aus Messing sind als solche zu behandeln.

# Apollo-Elite-Platten

# Invicta-Platten

# Chromofix-Platten

tikel, die Firma Ihagee Kamerawerk G. m. b. H. in Dresden ist die „Vera-Sätze“ jetzt auch in einer dritten Größe fabriziert. Die Größe III hat 52 mm Durchmesser und ermöglicht Fachphotographen, die Brennweite der vorhandenen Objektive ordentlich zu variieren. Diese Größe ist auch für Projektionsapparate, Epidiascope und Kinematographen zu empfehlen, um ein Lichtbildervortrages die Vergrößerung beliebig ein zu können.

## u eingegangene Preislisten etc.

dieser Abteilung gelangen alle neuen Veröffentlichungen der Branche, wie Kataloge, Reklameschriften etc. zur Besprechung, sofern dieselben uns seitens der herausgebenden Firmen eingesandt werden.

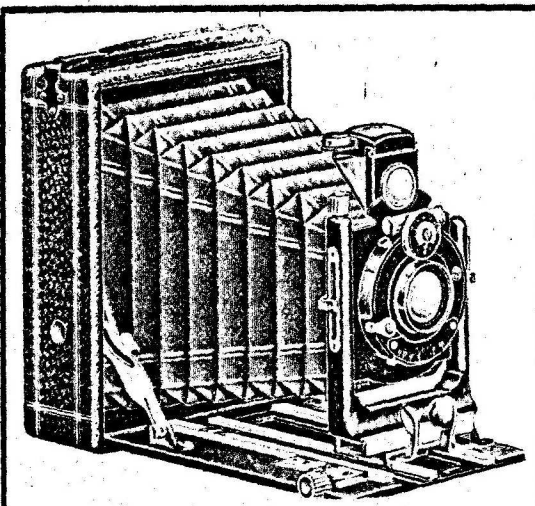
Die Treptow-Sternwarte in Berlin-Treptow, Direktor Dr. Archenhold, hat neuerdings zwei Serien Reklamemarken gegeben, die im Interesse der gemeinnützigen Bestrebungen Treptow-Sternwarte zum Preise von 2 Pf. pro Stück vertrieben. Die Marken selbst sind künstlerisch in mehreren Farben führt und zeigen Bilder und Zeichenerklärungen aus dem Gebiete der Astronomie etc. Da die Marken außer zu Propagandaen auch dazu dienen, die breite Masse durch die bildliche Darstellung aus dem Gebiete der Astronomie zu belehren, so man ihnen nur eine weite Verbreitung wünschen.

Die Firma Romain Talbot, Berlin S, Wassertorstraße 42, sendet soeben eine Preisliste der Ilford Ltd. in Ilford bei London E Platten und Papiere. Die Ilfordfabrikate sind bekannt durch Gleichmäßigkeit, Güte und Haltbarkeit und haben sich auf dem deutschen Markte gut eingebürgert. Die vorliegende neue Preisliste ist auch insofern bemerkenswert, als sie in ihrem Anhang reiche Winke für die Praxis, verschiedene Entwicklungs- und Entwicklungsvorschriften sowie eine mit sehr instruktiven Illustrationen versehene Uebersicht der im Negativverfahren auftretenden Fehler deren Abhilfe enthält. Ferner versandte die Firma Romain Talbot, Berlin S, Wassertorstraße 42, kürzlich einen neuen Prospekt für ihre Metallstative. Wie aus den Abbildungen und beschreibenden Text zu ersehen ist, werden vier Sorten Metallstative geführt. Sorte B ist das übliche Metall-Stativ mit einem Kopf. Sorte D besitzt einen doppelten Kopf, der oben abnehmbar und drehbar. Sorte BB mit drehbarem Gelenk gestattet die Kamera in alle senk- und wagerechten Stellungen zu bringen. Ebenso die Sorte H, die außerdem für Panorama-Aufnahmen in 360 Grade geteilt ist. Ein übersichtliches Preisverzeichnis beschließt den Prospekt. Vor Einkauf eines Stativen wird es sich empfehlen, diesen Prospekt zu Rate zu ziehen.

## Zoll- und Verkehrswesen.

Deutsche Zolltarifentscheidung über zum Teil vernickelte Stativen. Der Königl. Preussische Finanzminister hat unterm 6. Novbr. 1913 (AktENZEICHEN III 16 135) folgende Entscheidung gefällt: Für die Zollbehandlung der in ihren Hauptteilen aus Messing hergestellten Stativen als „vernickelte Waren aus Messing“ ist nicht erforderlich, daß die vernickelten Bestandteile vorherrschen. Auch Stativen, die nur in den Nebenteilen vernickelt sind, kommen als vernickelte Waren in Betracht. Sie sind von der Zollbehandlung als solche nur dann auszuschließen, wenn die Vernickelung nach den Vorschriften der Vorbemerkung 11 des Warenverzeichnisses zum Zolltarif bei der Tarifierung unberücksichtigt zu lassen sind. Hiernach ist auch dann zu verfahren, wenn vernickelte Nebenbestandteile aus anderen Metallen wie die Hauptbestandteile hergestellt sind, sofern die Vernickelung für Waren aus dem Herstellungsmaterial des Hauptbestandteiles zollerhöhend wirkt. Bei den Stativen kommen daher nicht nur die vernickelten Messingteile, sondern auch die vernickelten Eisenteile für die Verzollung als vernickelte Messingware nach der Tarif-Nr. 879 in Betracht. Zu diesen Teilen gehören z. B. die aus Messing bestehenden obersten Teile der Füße und der aus Eisen bestehende zum Schutz des Stativkopfes dienende Ring. Da diese Teile nach ihrem Umfang und ihrer Bedeutung für die Ware gemäß Vorbemerkung 11 zum Warenverzeichnis bei der Tarifierung nicht außer Betracht zu lassen sind, so müssen diese Stativen künftig als anderweit nicht genannte vernickelte Messingwaren nach Tarif-Nr. 879 zum Satze von 60 M für 1 dz verzollt werden.

Der amerikanische Flaggendiskont. Durch Verfügung des Schatzamtssekretärs waren die amerikanischen Zollbehörden angewiesen worden, die in dem Zolltarifgesetz vom 3. Oktober 1913 in Abschnitt IV, J, Unterabschnitt 7 vorgesehene Zollermäßigung von 5 Proz. der ordentlichen Zollsätze für Einfuhren in amerikanischen Fahrzeugen nicht zur Anwendung zu bringen. Wie zu erwarten, sind gegen diese Verfügung Beschwerden bei dem Zollgericht erhoben worden, und zwar sowohl in bezug auf Waren, die auf amerikanischen Fahrzeugen anderer Nationalitäten eingeführt worden sind. Am 6. März hat das „Board of General Appraisers“ in New York, das für Zollbeschwerden zunächst zuständige Verwaltungsgericht,



Luxar-Kamera mit doppeltem Auszug und Luxar-Aplanat F: 7,7 von M 55,— brutto an

**Es  
ist**

dem rastlosen Arbeiten unserer Kamera-Techniker gelungen, einen Apparat zu schaffen, der durch die in ihm vereinigten neuzeitlichen Erfindungen einen

## Fortschritt

auf dem Gebiete des Kamerabaues bedeutet.

## Photoklapp Patent-Duplex

ein Meisterstück der deutschen Präzisions-Mechanik.

## Wir allein

sind berechtigt, Kameras mit dem patentierten Anschlag zu fabrizieren, denn wir sind

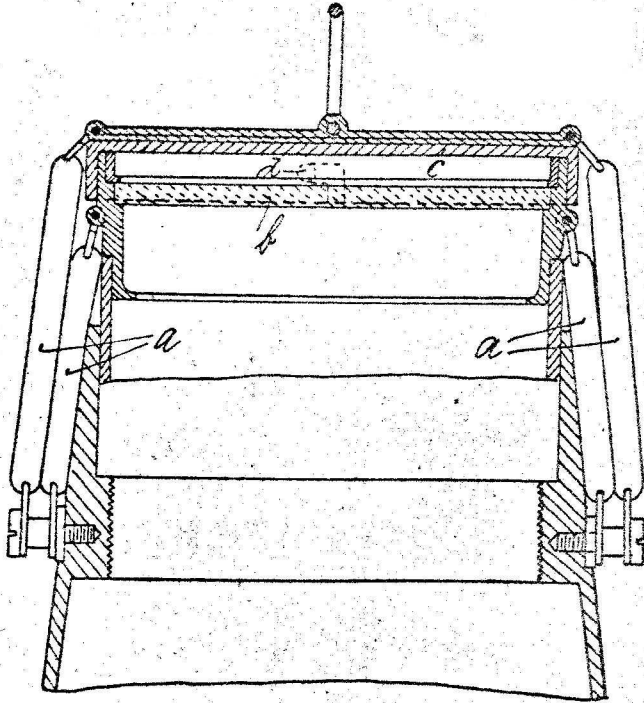
## Patent-Inhaber.

Liste 1914 erschienen

## Ihagee

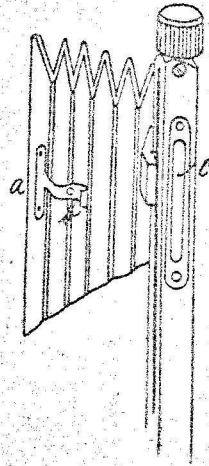
Kamerawerk G. m. b. H.  
**DRESDEN - A 5.**

**Gelbscheiben- und Deckelbefestigung an der Kamera** vermittelt elastischer Organe. Optische Anstalt C. P. Goerz A.-G., Berlin-Friedenau. G.-M. Nr. 593 485. Die Verbindung erfolgt durch elastische Organe a derart, daß für die Gelbscheibe b wie für den Deckel c ein besonderes Verbindungsorgan vorgesehen ist.

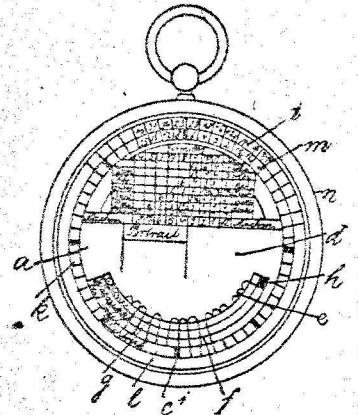


Der Deckel c kann mit der Gelbscheibe b durch Bajonettverschluß d gekuppelt werden, so daß eine gemeinsame gleichzeitige Entfernung vom Objektiv möglich ist. Gelbscheibe b und Deckel c sind getrennt voneinander abnehmbar und umlegbar und zu diesem Zwecke mit getrennten elastischen Organen versehen.

**Vorrichtung zum selbsttätigen Einhängen der Balgenhaken** an die Standarte für photographische Apparate. Johan Steenberg, Dresden, Tharandter Straße 6. G.-M. Nr. 591 797. Als neu wird beansprucht, daß sich an dem Balgen Metallhaken a befinden, in deren Ende eine Nase b gedrückt ist, welche in einen Schlitz c an der Standarte greifen und sich bei Hoch- und Tiefverstellen hierin führen.



G.-M. Nr. 591 797.



G.-M. Nr. 591 252.

**Belichtungsmesser für photographische Zwecke.** G. Luft, Metallbarometerfabrik, Stuttgart. G.-M. Nr. 591 252. Auf dem unbeweglichen Teil a ist die Zeittafel b angeordnet, welche die Verhältniszahlen c enthält. Ferner ist auf dem Teil a eine Tabelle d für Aufnahme-Objekte vorgesehen, die durch Hinweisstrich und Bogen e die Stellung angeben, die bei Einstellung des Teiles f mit Platten-Empfindlichkeitsgraden g nach Scheiner maßgebend ist. Die Blendenzahlen i sind ebenfalls auf dem Teil a vorgesehen. Der zweite drehbare Teil k zeigt die Bezeichnungen der verschiedenen Lichtverhältnisse l und die Belichtungsdauer-Bezeichnungen m. Auf dem beweglichen Teil f sind noch die Zeittafeln-Nummern c' angeordnet.

**Vornehme und wirkungsvolle**

# Hintergründe

Bezug durch alle Großhandlungen des In- u. Auslandes, wo nicht Vertreter, wende man sich direkt an mich.

**Joh. E. Book, Dresden-N. 62, Baumstr. 3**

**Photogr. - Rahmen**  
auch für Miniatur-Photogr.  
Beschnidegläser.  
Illustr. Preisliste frk.  
Glasmanufaktur, Lünen



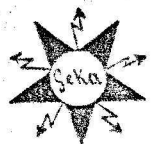
# Geka

# Photo-Artikel

- Gekanol-Entwickler
- Brillant-Entwickler
- Schnellfixier- und Fixiermittel
- Verstärker und Abschwächer
- Tonsalz und Tonfixierbäder
- Kugelblitze und Zeitlichtpatronen



**Geka-Werke Offenbach**  
= Dr. Gottlieb Krebs G. m. b. H. =



**Metallwaren, Massenartikel, Einzel-Anfertigung feinmech. Arbeiten**  
in exakter und sauberer Ausführung liefert billigst  
**Albert Finko,**  
Dresden-N. 11,  
Moritzburger Straße 65

Es wird gebeten, sich bei Bestellungen auf die „Photographische Industrie“ zu beziehen.

08.07.14

Pl. Jud. 1814

Damit erledigt sich die Ausstellung des Klägers. Sonach war die Revision zurückzuweisen. (Aktenzeichen III. 38/14.) Wert des Streitgegenstandes in der Revisionsinstanz 4300 bis 5400 M. Urteil des Reichsgerichts vom 22. Mai 1914.

**Stellungswechsel und Angestelltenversicherung.**

Die Reichsversicherungsanstalt hat den Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin nachstehendes mitgeteilt: Bei der Führung der Versicherungskonten der Reichsversicherungsanstalt hat sich ergeben, daß, wenn versicherungspflichtige Angestellte ihre Stellung verlassen und eine Beschäftigung bei einem anderen Arbeitgeber, sei es sofort, sei es nach längerer Stellungslosigkeit aufgenommen haben, der Beitragsentrichtung in vielen Fällen nicht die genügende Aufmerksamkeit geschenkt wird. Es dürfte sich meist um solche Fälle handeln, in denen der neue Arbeitgeber bisher Personen, die nach dem Versicherungsgesetze für Angestellte versicherungspflichtig sind, nicht beschäftigt hat und daher aus Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen die ihm obliegende neue Verpflichtung, d. h. die Anmeldung des Angestellten bei der Reichsversicherungsanstalt, versäumt. In anderen Fällen wird eine unverhältnismäßig lange Stellungslosigkeit schuld daran sein, daß die Reichsversicherungsanstalt über den Verbleib eines Angestellten unerwünscht lange Zeit keine Nachricht erhält. Bei dieser Sachlage empfiehlt es sich, daß die Angestellten in ihrer neuen Stellung, sobald der erste Monatsbeitrag zur Versicherung für sie fällig wird, den Arbeitgeber an die Beitragsentrichtung und die vorgeschriebene Formularmeldung (Übersicht des versicherungspflichtigen Personals und der hierbei eingetretenen Veränderungen) im beiderseitigen Interesse erinnern. Bei längerer Stellungslosigkeit wird außerdem den Versicherten selbst anzuraten sein, der Reichsversicherungsanstalt dies durch Postkarte mitzuteilen und ebenso auch die Wiederaufnahme einer Tätigkeit anzuzeigen. Die Angestellten werden durch die gewiß nicht schwierige Beachtung des vorstehenden Hinweises ihrem Arbeitgeber jede unnötige Inanspruchnahme seitens der Reichsversicherungsanstalt für sein Personal ersparen und einen noch größeren Dienst sich selbst erweisen, indem sie dazu beitragen, ihr bei der Reichsversicherungsanstalt laufendes Versicherungskonto jederzeit in Ordnung zu halten.

**Zoll- und Verkehrswesen.**

**Zolltarifentscheidung in Neuseeland.** Kinematographen für den Hausgebrauch, ein fertiges Ganzes bildend, durch Handkraft zu bewegen und selbst Licht erzeugend, sind nach Tarif-Nr. 441 zollfrei zu lassen. Das gleiche gilt von Demonstrationsapparaten zum Unterricht für Lehrbeflissene in Hospitälern, wenn ein verantwortlicher Beamter des Hospitalamts die Erklärung abgibt, daß der Apparat nur zu Demonstrationszwecken im Hospital benutzt werden soll. (Gleiche Tarif-Nr.)

**Eingetragenes Warenzeichen.**

196 317. Toral für Optische Anstalt G. Rodenstock, München, auf photographische Objektive, Kameras, Projektionsobjektive, Projektionsapparate, Feldstecher, Fernrohre, Brillen, Pincenez und Brillengläser.



**Photographieren**

sollten Sie, um die Schönheiten der Natur im Bilde festzuhalten und sich damit ein dauerndes Vergnügen zu bereiten.

Apparate und alle Bedarfsartikel in größter Auswahl bei

**B. KURZ**

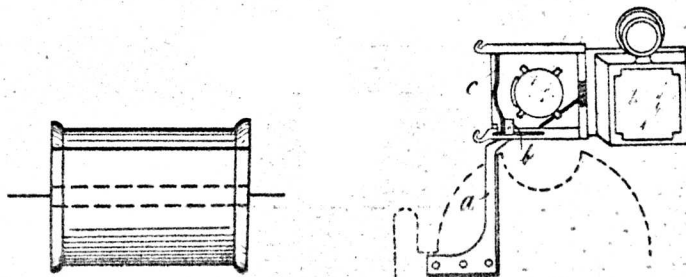
Photohandlung und Antiquariat,  
Paulstraße 14.  
Unterricht im Photographieren kostenlos!

Reklame-Klischee. Kennwort: Grotesk.  
Mit freiem Textraum. Preis M 2,-.

**Neue Patente u. Gebrauchsmuster.**

**Positives farbiges Kinematographenband zum Projizieren ohne Farbenfilter,** das aus zwei oder mehreren übereinanderliegenden farbigen Bilderschichten besteht. D. R. P. Nr. 275 683 vom 11. Dezember 1912 für Thomas Albert Mills in Clapham (London). Engl. Priorität vom 13. Dezember 1911 (veröff. 9. Juli 1914). Nach der Erfindung besteht das positive farbige Kinematographenband zum Projizieren ohne Farbenfilter aus zwei oder mehreren übereinanderliegenden farbigen Bilderschichten und kennzeichnet sich dadurch, daß jedes vollständige Bild des Positivbandes ein natürliches buntes Lichtbild darstellt, dessen einzelne übereinanderliegende Abzüge durch eine für jeden Abzug stufenweise Verschiebung ein und desselben Negativbandes hergestellt sind, wodurch die einzelnen übereinanderliegenden Elemente jedes Teilbildes etwas verschiedene Bewegungsphasen darstellen. Die Herstellung der Positive von einem Negativ, bei dem die den einzelnen Grundfarben zugeordneten Teilbilder in der Längsrichtung des Bandes aufeinander folgen, geschieht in folgender Weise: Es wird zunächst das Negativ einmal in seiner ganzen Ausdehnung auf ein lichtempfindliches Band kopiert. Dann wird das Positiv dem notwendigen Entwicklungsverfahren und Färbeverfahren unterworfen, so daß ein Positiv entsteht, auf dem Teilbilder in den einzelnen Grundfarben in der Längsrichtung miteinander abwechseln. Alsdann wird auf derselben oder der entgegengesetzten Seite des Bandes eine zweite lichtempfindliche Schicht aufgetragen und dasselbe Negativ nochmals aufkopiert, zuvor wird das Negativ um die Höhe des Teilbildes verschoben. Die weitere Behandlung des Bandes ist die gleiche wie zuvor. Ist bei der Aufnahme das Dreifarbenverfahren befolgt worden, so muß nochmals eine lichtempfindliche Schicht aufgetragen und das Kopierverfahren wieder unter Verschieben des Negativs um eine Bildhöhe wiederholt werden. Dadurch erhält man ein Band, welches auf jeder Seite seiner ganzen Länge, z. B. bei dem Dreifarbenverfahren, aufeinanderfolgend Serien von roten, blauen und gelben Abzügen trägt, jedoch befinden sich hinter jedem gelben Abzug rote und blaue Abzüge, hinter jedem roten Abzug blaue und gelbe Abzüge und hinter jedem blauen Abzug gelbe und rote Abzüge. In manchen Fällen ist es erwünscht, daß alle Bilder derselben Farbe in einer Schicht vereinigt sind, dabei geschieht das Kopieren von dem Negativband durch eine Maschine, welche von der gewöhnlichen Kinematographenkopiermaschine sich dadurch unterscheidet, daß das Negativband und das Positivband nach einer Belichtung getrennt geschaltet werden kann. Nachdem ein Abzug gemacht ist, wird das notwendige Wechseln vorgenommen und das Kopieren wieder aufgenommen. Wenn erwünscht, wird das Positivband mit einem ein- oder mehrfarbigen Grundton versehen. **Patent-Anspruch:** Positives farbiges Kinematographenband zum Projizieren ohne Farbenfilter, das aus zwei oder mehreren übereinanderliegenden farbigen Bilderschichten besteht, dadurch gekennzeichnet, daß jedes vollständige Bild des Positivbandes ein natürliches buntes Lichtbild darstellt, dessen einzelne übereinanderliegende Abzüge durch eine für jeden Abzug stufenweise Verschiebung ein und desselben Negativbandes hergestellt wurde, wodurch die einzelnen übereinanderliegenden Elemente jedes Teilbildes etwas verschiedene Bewegungsphasen darstellen.

**Wicklungskern für kinematographische Aufnahmekassetten.** Arthur Markus, Dresden-A., Ermelstraße 9. G.-M. Nr. 607 475. Vorliegender Wicklungskern kennzeichnet sich dadurch, daß derselbe mit seitlichen Randerhöhungen versehen ist, die ein schiefes Aufwickeln des Filmbandes verhindern. Die Wicklungskerne in der bisherigen Ausführungsform ohne Randerhöhungen haben den Nachteil, bei den ersten Umdrehungen des Wicklungskernes seitliche Verschiebungen des sich aufwickelnden Filmbandes zuzulassen, wodurch nicht nur Unregelmäßigkeiten in der Aufwicklung entstehen, sondern auch die seitlichen Reibungen am Kassettenboden und -deckel das Filmband beschädigen können. Diesen Uebelstand beseitigt die vorliegende Neuerung.



G.-M. Nr. 607 475.

G.-M. Nr. 609 095.

**Sucherbefestigung.** Johann Steenberg, Dresden, Tharandter Straße 6. G.-M. Nr. 609 095. Neu ist, daß der Sucher mittels Stütze a mit dem Standartenblech verbunden und um das Stützenende b um 90° drehbar befestigt ist, wobei die Feder c den Sucher in der richtigen Lage festhält.